

1360 Euro für SHG-Homepage



VEITSHÖCHHEIM (gz) Anlässlich der Eröffnung des jüdischen Kultur- museums in Veitshöchheim gründete sich im Jahre 1995 die Simon-Höchheimer-Gesellschaft (SHG), benannt nach dem bekannten Veitshöchheimer Aufklärer. Vereinszweck ist auch im 21. Jahr seines Bestehens in erster Linie, die Synagoge und den Museumsbetrieb zu fördern. Bürgermeister Jürgen Götz dankte bei einem Pressegespräch den SHG-Vertretern für ihr Engagement, insbesondere Rudolf Gabler für seinen langjährigen Einsatz als Vorsitzender und für seine großzügige Spende für die Überarbeitung der Homepage des Vereins. 1360 Euro übergab Gabler dafür an seinen Stellvertreter Alfred G. Schulz. Es ist laut Schulz die bislang größte Einzelspende zugunsten der SHG. Sie ermöglichte dem Verein, seine Mittel weiterhin seinem Kernziel zuzuwenden, nämlich die Synagoge und den Museumsbetrieb tatkräftig zu unterstützen. Wie der Bürgermeister ausführte, werde ein Konzept für die Neustrukturierung des Museumsbereichs bis Ende dieses Jahres unter Federführung des Kulturamtes der Gemeinde und Beteiligung des Bezirksheimatpflegers Professor Klaus Reder ausgearbeitet. Die SHG hat sich zu 50 Prozent mit 1000 Euro an den Kosten der Sicherung eines barocken Freskos in der Laubhütte des Kultur- museums der Synagoge beteiligt. Von links: Rudolf Gabler, Bürgermeister Jürgen Götz und Alfred G. Schulz.

FOTO: DIETER GÜRZ



Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt (Vorsitzender des Stiftungskuratoriums/Mitte mit Scheck) übergab gemeinsam mit Bernd Fröhlich (Vorstandsvorsitzender), Jens Rauch (Vorstandsmitglied) und Manfred Heuer (Gebietsdirektor Würzburg-Stadt) von der Sparkasse Mainfranken Würzburg einen symbolischen Spendenscheck an die Repräsentanten der verschiedenen Einrichtungen.

FOTO: SPARKASSE

51 Organisationen unterstützt

Sparkassenstiftung fördert gemeinnützige Projekte in Würzburg mit 67 600 Euro

WÜRZBURG (ret) Regional unterstützt die Sparkasse Mainfranken Würzburg mit den Erträgen aus vier Stiftungen eine Vielzahl von Projekten vor Ort. So förderte die Sparkassen-Stiftung für die Stadt Würzburg im ersten Halbjahr 2016 mit insgesamt 67 600 Euro wieder 51 Vereine und Organisationen. Stellvertretend für alle Stiftungsempfänger wurden folgende Einrichtungen aus Würzburg zu einer symbolischen Scheckübergabe in das Beratungs-Center der Sparkasse Mainfranken Würzburg in die Hofstraße 7 eingeladen:

- Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung: Filmprojekt „The Wizard“;
- Heimat- und Volkstrachtenverein 1903 Würzburg: neue Holzdecke und Lichter im Vereinsheim;

- Stellwerck Verlag Würzburg: vier Veranstaltungen der Lesebühne „großraumdichten & kleinstadtgeschichten“;
- Stadtjugendring Würzburg: Lauf- und Integrationsprojekt „Run 4 Freedom & Tolerance“;
- FC Würzburger Kickers: Finanzierung der aktuellen Saison der U19 Fußballjugend;
- Runder Tisch Würzburg/Mainfranken: Tanz Workshop Tage vom 8. bis 10. September 2016;
- Fine A.R.T.S. Restaurierungen & Antiquitäten: Veranstaltungen Fine A.R.T.S 2016;
- Museum im Kulturspeicher: Kinderkulturfest am Alten Hafen am 24. Juli 2016;
- MWANZA e.V.: Einladung von zehn Akteuren anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft;

- Lehrstuhl Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der Universität Würzburg: Förderung des Projekts „Kul(tur)-Kids: Studierende betreuen Schüler/-innen mit Migrationsgeschichte“;
- TSV Rottenbauer 1946: Dringende Sanierungsmaßnahmen für das Sportheim;
- Schwimmverein Würzburg 05: Neubau eines Kinderspielplatzes am Wolfgang-Adami-Bad;
- Kunststoffzentrum Würzburg SKZ: Etablierung eines Energiemonitoringsystems bei der Errichtung der Modellfabrik 2020 des SKZ;
- Förderverein für das theater ensemble Würzburg: Modernisierung der Lichtenanlage für das theater ensemble Würzburg;
- Stadt Würzburg: Willkommensfest in der neuen kommunalen Unter-

- kunft für Asylsuchende in der Mergentheimer Straße;
- Fasenachtsgilde Giemaul Heidingsfeld: Modernisierung der sanitären Anlagen der Schulzenmühle;
- Stadt Würzburg: Fachbereich Kultur: STRAMU Würzburg Festival für Straßenmusik & Kunst im September 2016;
- UN Association Würzburg: NMUN Delegation Würzburg/Konferenz Ende März 2016 in New York City;
- Gustav-Walle-Mittelschule: Anschaffung eines interaktiven Whiteboards;
- Fischerzunft Würzburg: Restaurierung der Zunftfahne aus dem Jahr 1755;
- Caritasverband für die Diözese Würzburg: Sanierung/Renovierung des Kindergartens Hl. Geist in Würzburg-Dürrbachau.

Warmes Essen für Alte in St. Petersburg



WÜRZBURG (ret) Das Caritas-Seniorenzentrum St. Thekla spendete den Tombolaerlös vom Sommerfest: 515 Euro kamen zusammen für Senioren in St. Petersburg. Sorgfältig setzt Edeltrud Hohmann, Vorsitzende des Heimbeirats im Caritas Seniorenzentrum St. Thekla, ihre Unterschrift unter den symbolischen Spendenscheck (Bild). Das Geld kommt der Malteserarbeit in St. Petersburg zugute. Mit der Spende könne man 500 alten Menschen dort ein warmes Mittagessen geben, berichtete stellvertretender Malteser-Diözesangeschäftsführer

Christoph Wieland (rechts). Hohmann und die Mitglieder des Heimbeirats Lioba Schneiderhan (vorne links), Eva-Maria Nitzsche (Zweite von links stehend) und Anne Berner (Zweite von rechts) erfuhren nicht nur von warmen Mittagessen in der Sozialküche in St. Petersburg, sondern auch von Obdachlosen, die im Winter in das Wärmzelt kommen dürfen oder vom neuen Mutter-Kind-Projekt. Wieland dankte auch Einrichtungsleiter Johannes Amrhein (hinten rechts) und Martina Mirus (links stehend), Leitung Sozialdienst.

FOTO: GOLD/MALTESER

Statt Geschenken Spende für Spielplatz in Opferbaum



OPFERBAUM (iko) Der Initiative von Angelika Königer ist es zu verdanken, dass der Spielplatz in Opferbaum zwei neue Spielgeräte hat: eine Kletter-Schaukel-Kombination und eine Tampenschaukel. Als dritte Bürgermeisterin der Gemeinde Bergtheim wusste Königer, dass sich Opferbaumer Eltern Spielmöglichkeiten speziell für kleine Kinder wünschen. Deshalb hatte sie zu ihrem 50. Geburtstag im Juni auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Geld für den Spielplatz gebeten. 1500 Euro waren so zusammengekommen. Weil dieser Betrag

für die beiden Spielgeräte nicht ausreichte, wandte sich die Opferbaumerin an die örtliche Raiffeisenbank. „So eine gute Aktion unterstützen wir gern mit dem Erlös aus unserem Gewinnsparen, weil wir private Initiativen schätzen und das Geld Kindern zugutekommt“, lobte Vorstand Edgar Bauer von der Raiffeisenbank Estenfeld-Bergtheim. 1950 Euro schoss die Bank zu. Auch die politische Gemeinde trug zur Aufwertung des Spielplatzes bei. Die Gemeindefahrer haben sich um die Fundamente, den Fallschutz und das Aufstellen der neu-

en Schaukeln gekümmert und zudem die vorhandenen Spielgeräte wieder auf Vordermann gebracht. „Die private Initiative für den öffentlichen Spielplatz ist sehr anerkennenswert“, bedankte sich Bürgermeister Konrad Schlier bei Königer. Am 2. Oktober findet in Opferbaum der nächste Kinderkleidermarkt statt. Der Erlös daraus soll für ein weiteres Kleinkind-Spielgerät auf dem Spielplatz verwendet werden. Hinten von links: Bürgermeister Konrad Schlier, Bankvorstand Edgar Bauer und Initiatorin Angelika Königer.

FOTO: IRENE KONRAD

Rattan-Hütten für Kita Villa Kunterbunt



GÜNTERSLEBEN (ret) Für die Kinder der Kita Villa Kunterbunt in Güntersleben wurden zwei neue Rattan-Hütten angeschafft. Gespendet wurden diese von der AWO Güntersleben, dem SPD-Ortsverein sowie den Fotofreunden Güntersleben. Die Spende von 600 Euro kam beim letzten Weihnachtsmarkt

durch ein gemeinsames Programm in der Maternuskirche zusammen. Bei der Spendenübergabe (hinten von links): Margit Mack (Kita-Leitung), Dorothea Schurk (Erzieherin), Doris Haslach-Götz (SPD), Robert Issing (Fotofreunde), Waltraud Öhrlein (AWO) und Karin Stieber (Erzieherin).

FOTO: ROBERT ISSING

Kleidung für Tschernobyl-Kinder



ROTTENDORF (Iena) In Kooperation mit dem Verein „Hilfe nach Tschernobyl“ wurden rund 50 Kinder aus Tschernobyl sowie zehn Erwachsene, darunter Begleiter und Dolmetscher, im s.Oliver Outlet Rottendorf ausgestattet. Die zum Teil stark immungeschwächten Kinder verbringen über die Tschernobylhil-

fe Wollbach einen dreiwöchigen Erholungsaufenthalt in der Region, da ihre Heimat nahe Tschernobyl im weißrussischen Gomelgebiet immer noch hochverstrahlt ist. Gasteltern in den Landkreisen Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen, Schmalkalden und der hessischen Rhön nehmen die Kinder aus der Ukraine bei sich auf.

Der Verein, der in diesem Jahr auch 25 Jahre Kindererholung für Tschernobyl-Kinder feiert, organisiert für die Dauer des Aufenthalts, vom Schwimmbadbesuch bis zu Ausflügen in die Region, ein umfangreiches Besuchsprogramm. Außerdem übernimmt er Anreise und Versicherung für die Kinder.

FOTO: S.OLIVER

Computer für die Wasserwacht

Von Schneider Electronic

WÜRZBURG (ret) Die Wasserwacht des BRK in Würzburg kann sich über technische Unterstützung freuen. Die Firma Schneider Electric Automation GmbH spendete den ehrenamtlichen Wasserrettern zehn Laptops sowie fünf PC-Tower. Die Geräte wurden am Firmensitz in Markt- heidenfeld übergeben. Die neuwertigen Geräte sollen vor allem in der Ausbildung und bei Verwaltungsaufgaben verwendet werden. „Gerade bei der Ausbildung unserer Einsatzkräfte benötigen wir modernes Equipment, um unserem Qualitätsanspruch gerecht zu werden“, sagt Philipp Scheuplein, Vorsitzender der Wasserwacht Ortsgruppe Würzburg. Durch die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems erfüllt die Wasserwacht höchste Standards in der Einsatzdokumentation. Die neuen Computer ersetzen in die Jahre gekommene Altgeräte, ermöglichen aber auch neue Möglichkeiten. So kann künftig das Fahrzeug des Einsatzleiters Wasserrettung mit einem Laptop ausgerüstet werden. In der Wächstation am Badensee Erlabrunn wird diese Aufgabe zukünftig ein gespendeter Tower-PC übernehmen.

Zwei Spenden der Theatergruppe

ROTTENDORF (ret) Bei der Premiere des Sommertheaters fand die erste Spendenübergabe 2016 der Theatergruppe statt. Laut Satzung werden jährlich ein Drittel der Einnahmen aus den Eintrittsgeldern des Vorjahres gespendet. Aus den Eintrittsgeldern kam 2015 die Summe von 2500 Euro zusammen. Die Mitglieder beschlossen, an die Würzburger Kindertafel 1250 Euro zu spenden.



Vor Beginn der Aufführung übergab Vorsitzender Mario Hauck (rechts) den symbolischen Scheck an den Schatzmeister der Würzburger Kindertafel, Hans-Berthold Wiegand (links). Wiegand berichtete über die Arbeit des Vereins Würzburger Kindertafel, zum Beispiel bedürftigen Kindern ein gesundes Pausenbrot zu liefern. Das sei Aufgabe der Würzburger Kindertafel. „Deswegen streichen wir jeden Morgen gesunde Pausenbrote und bringen diese in die Würzburger Schulen. Dies alles geschieht in ehrenamtlicher Arbeit und ausschließlich finanziert durch Spenden“, so Wiegand.



Die zweite Spende von 1250 Euro ging an die Elterninitiative KIWI. Ina Schmolke (rechts) nahm sie von Hauck entgegen. Betroffene Eltern, Pflegepersonal und Ärzte der Kinderintensivstation der Uni-Kinderklinik Würzburg haben 1990 den Verein KIWI (Interessengemeinschaft zur Förderung der Kinder der Würzburger Intensivstation) gegründet. KIWI hat sich zum Ziel gesetzt, die Patienten, deren Eltern und das Personal der Kinderintensivstation in jeder Hinsicht zu unterstützen. Ausschließlich durch Spendengelder konnte KIWI eine Vielzahl von Projekten anstoßen, unterstützen und voranbringen. Eine Seelsorgerin hilft heute den schwerkranken Kindern der Intensivstationen sowie deren Eltern und Angehörigen. FOTOS (2): THEATERGRUPPE